

„Kleider machen Leute“ im Arnoldinum

Der Literaturkurs Musik der Jahrgangsstufe 13 feierte mit ‚Kleider machen Leute‘ einen ganz besonderen Theaterabend. Vierzehn Schülerinnen und Schüler bearbeiteten Gottfried Kellers Novelle, um diese in Form einer Komödie dem Publikum vorzustellen. Ferner schrieben sie die erste Szene, in der der Schneider Wenzel das Gasthaus in Goldach betritt, in der Weise um, dass sie in der heutigen Zeit im ‚CityTreff‘ von ‚Golden Village‘ spielen könnte. Und letztendlich wurden interessante Songs und Melodien, die einzelne Szenen ausdeuten sollten, in das Stück eingefügt. Was hier entstand, war am Literaturkursabend in einer voll besetzten Aula zu betrachten.

Die Frage, worum es in dieser Inszenierung ging, war: Wie stellt man auf humorvolle Art und Weise dar, was Kleidung und Haltung eines Menschen bewirken können und was andere Leute tun, um ‚Aufschneidern‘ und Hochstaplern zu gefallen, weil sie selbst von ihnen zu profitieren glauben?

So gerät unser Schneider der ‚klassischen‘ Fassung zunächst wohl unschuldig in die Situation, für einen vornehmen und reichen Grafen gehalten zu werden, findet aber anschließend Gefallen an seiner neuen Rolle. Zu allem Un-Glück verliebt er sich auch noch in die Tochter des Amtrats – und das Chaos ist perfekt! Nachdem nun am Schluss sich alles zum Guten entwickelt hat, ist das Theater keinesfalls beendet. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich mit der Frage, wie der Dichter den Schneider und die Dorfbewohner von damals wohl in unserer heutigen, modernen Zeit auftreten lassen würde – natürlich alles nur Fantasie und Spekulation! Ein jeder erfand und erdachte seine ursprüngliche Rolle neu, tauschte alte Kleider in neue ‚Klamotten‘ und veränderte Haltung, Ausdruck und Darstellung. Oberstes Ziel: immer ‚locker‘ und abgeklärt wirken – das macht Eindruck! Fuhr unser Schneider des 19. Jahrhunderts noch mit einer Kutsche vor, so brauste der ‚Aufschneider‘ des dritten Jahrtausends lässig mit einem schweren Motorrad heran. So hat sich ‚Kleider machen Leute‘ selber ein neues Gewand gegeben. Was würde Gottfried Kellers Notar wohl dazu sagen? Vielleicht: Tempora mutantur – die Zeiten ändern sich.

Auch die Musik war Veränderungen ausgesetzt: mal im Stil der Romantik, mal agitatorisch ging sie in der modernen Fassung zu Blues und Rock’n’Roll über. Besonders eindrucksvoll und anrührend waren die beiden Lieder des Wenzel und der Sängerin sowie der Song bei der Hochzeit.

Der Applaus des Publikums war für alle Schülerinnen und Schüler Lob für ihre intensive Arbeit.

Wulf Kickhäfer

Neues vom Sport

Erfreuliches gibt es vom Landessportfest der Schulen zu berichten: Zwei Mannschaften unserer Schule haben die Bezirksmeisterschaften gewonnen und sich damit für die Endrunde der Landesmeisterschaften qualifiziert. Zum einen unsere Mädchen-Handballmannschaft in der Wettkampfklasse II (Jg. 1989-92) mit Maria Drahm, Lisa Eshold, Svenja Faßbender, Karin Feldkamp, Theda Gröger, Linda Hesselmann, Anita Hüwe, Astrid Rehorst, Vanessa Schumacher, Hannah Steger und Julia Tasche, zum anderen die Jungen-Tischtennismannschaft in derselben Wettkampfklasse mit René Branquinho Aguiar, Christopher Ligocki, Tobias Mähönen, Fabian Overesch, Simon Overesch und Yannick Lux.

Die Tischtennispieler fahren bereits am 22. Februar zur Endrunde nach Recklinghausen, der genaue Termin für die Endrunde im Hallenhandball steht noch nicht fest. Wir gratulieren unseren erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern recht herzlich und wünschen viel Erfolg bei den Landesmeisterschaften!

Die Ausbildung von 12 Schülerinnen und Schülern unserer Schule zu Schülersporthelfern ist fast abgeschlossen. Nach Auskunft von Frau Halermöller, die diese Aufgabe mit großem Einsatz durchgeführt hat, fehlt lediglich noch ein Kompaktseminar, das am ersten Märzwochenende stattfinden soll. Im Anschluss daran erhalten die erfolgreichen Absolventen ihre Urkunden. Die qualifizierten Schülersporthelfer möchten dann möglichst bald Spiel- und Sport-AGs durchführen und Angebote zum Pausensport machen.

Stefan Meyer

Hinweise zum Umgang mit Wildvögeln

Auch wenn es im Moment keine Anzeichen dafür gibt, dass die Vogelgrippe im Münsterland auftaucht, sollten alle Schülerinnen und Schüler beim Umgang mit Wildvögeln Vorsicht walten lassen. Tote Vögel, Federn, Nester o. ä. sollten gemieden werden und dürfen nicht mit in den Unterricht gebracht werden.

Bb